

Einbruch in ein Tabak- und Zigarettenlager: Wert der Beute liegt im sechsstelligen Bereich

Schock für den Inhaber eines Warenlagers an der Bornstraße in der nördlichen Innenstadt: Leereräumte Regale, ein aufgeflexter Tresor und ein Loch im Dach mit Blick in den Dortmunder Himmel!



Die unbekannten Einbrecher flexten das Dach des Lagers auf und stiegen ein.

In der Nacht auf den vergangenen Sonntag verschafften sich ein oder mehrere unbekannte Täter auf riskantem Weg Zugang zu

einem Tabakgroßhandel. In Phase Eins überwandern die Unbekannten mehrere Höhenmeter mit Hindernissen, um auf das Dach zu gelangen. Phase Zwei: Eine Öffnung in das Flachdach zu flexen, bohren, schneiden, um so in das darunterliegende Warenlager zu gelangen. In Phase Drei flexten sie einen Tresor auf – mit Sicherheit unter ohrenbetäubendem Lärm – und räumten fast sämtliche Tabakwaren aus den Regalen aus. Phase Vier: Flucht über den Zugang im Dach, dem gleichen Weg, den sie sich als Zugang bereitet hatten.

Mit Hilfe einer Videoaufzeichnung kann ein unbekannter Täter als schlank beschrieben werden. Während der Tatausführung trug dieser eine Jeans, eine schwarze Jacke sowie grau/schwarze Handschuhe und Puma-Sportschuhe. Das Gesicht wurde durch eine schwarze Sturmhaube verdeckt.

Der Mann hat aller Voraussicht nach die Tat nicht allein durchgeführt, er muss nach jetzigen Erkenntnissen Helfer auf dem Dach gehabt haben, die die Ware entgegen genommen haben und in einem Fluchtfahrzeug deponierten.

Bei dem Fluchtfahrzeug muss es sich mindestens um einen Lieferwagen handeln, möglicherweise um einen kleinen Lkw.

Zeugen, die weitere Hinweise auf die Tat sowie den Tatverdächtigen oder ein auffälliges Fahrzeug geben können, werden gebeten, sich beim Kriminaldauerdienst der Polizei Dortmund unter der Rufnummer 0231/132-7441 zu melden.

Familienpatenschaften im

Kreis Unna: Broschüre gibt Auskunft

Das Bündnis für Familie Kreis Unna setzt sich für familienfreundliche Strukturen im Kreis ein. Ein Baustein sind Familienpaten, von denen es bereits rund 100 gibt. Es sollen noch mehr werden – und dafür wirbt das Bündnis jetzt mit einer neuen Broschüre.



Broschüre vorgestellt (v.l.): Petra Buschmann-Simons (Vorsitzende des Bündnisses für Familie Kreis Unna, Birgit Hannibal (Sprecherin Handlungsfeld Leben und Wohnen), Bettina Stilter (Familiennetz Werne) und Anna Musinszki (Kreis Unna / Geschäftsstelle des Bündnisses für Familie Kreis Unna). Foto: Stadt Unna

Das 32-seitige Heft „Familienpaten im Kreis Unna – Handreichung zur Projektumsetzung“ kommt frisch aus der Druckerpresse und ist von der Vorsitzenden des Bündnisses für Familie Kreis Unna, Petra Buschmann-Simons, und von Vertreterinnen des kreisweiten Arbeitskreises

Familienpatenschaften der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Welche Aufgaben auf Familienpaten zukommen und welche Voraussetzungen sie erfüllen müssen, das wird in der Broschüre unter anderem erklärt. So werden die Ehrenamtlichen passgenau nach den Bedürfnissen der Familien eingesetzt – manchmal kann das Hilfe bei den Hausaufgaben der Kinder sein, manchmal eine altersgerechte Freizeitgestaltung oder die Unterstützung der Eltern bei Erledigungen oder wichtigen Entscheidungen.

Das erste Familienpatenprojekt im Bündnis für Familie entstand 2005 in der Stadt Unna. Koordiniert vom Handlungsfeld Wohnen und Leben gibt es inzwischen in allen Städten des Kreises unterschiedliche Angebote für Familien. Auf die inzwischen rund 100 Familienpatinnen und -paten im Kreis ist das Bündnis stolz: „Eine Bilanz, mit der wir nach fast elf Jahren zufrieden sein können“, erklärt Petra Buschmann-Simons. Sie betont aber auch: „Der Bedarf an Familienpaten vor Ort ist weiterhin gegeben. Noch immer ist die Zahl der Anfragen von Familien größer als die Zahl verfügbarer Familienpaten. Wir freuen uns über jeden, der oder die uns anspricht“.

Die Broschüre kann bestellt werden bei Anna Musinszki (Geschäftsführerin des Bündnisses für Familie Kreis Unna) in der Stabsstelle Planung und Mobilität des Kreises unter Tel. 0 23 03 / 27-23 61 und per E-Mail an anna.musinszki@kreis-unna.de.

**Bürgerreise
Gennevilliers**

**nach
festigt**

Freundschaft mit der französischen Partnerstadt

Am vergangenen Wochenende startete die Stadt Bergkamen die zweite Runde ihrer Partnerstadtsbesuche mit einer Fahrt nach Gennevilliers in Frankreich. Unter der Leitung des für Städtepartnerschaften zuständigen Amtsleiters Thomas Hartl und der Städtepartnerschaftsbeauftragten Angelika Joormann-Luft begaben sich insgesamt 43 Personen am letzten Wochenende auf den Weg nach Frankreich.



Die Bergkamener Gruppe vor dem Ibis-Hotel in Gennevilliers.

Nach einer ca. 9-stündigen Busfahrt wurden die Bergkamener Gäste am Freitag von Ridha Guessoum – zuständig für internationale Belange und Fragen der Städtepartnerschaft – in der 18. Etage des dortigen Rathauses empfangen. Man konnte von dort aus nicht nur den hervorragenden Rundum-Blick über Gennevilliers und Paris genießen, sondern wurde gleichzeitig auch über markante Punkte und die Entwicklung der Stadt Gennevilliers informiert.

Bereits am gleichen Abend stand ein Besuch auf dem Montmartre in Paris an, bei dem sich die Gruppe in einem typischen Restaurant von der französischen Küche überzeugen konnte.

Ein straffes Programm am Samstag in Paris und ein gemütlicher Abschlussabend, bei dem der ehemalige stellvertretende Bürgermeister, Herbert Littwin, Fotos aus den Anfängen der Städtepartnerschaft zeigte und bei der nicht nur der französische Bürgermeister Patrice Leclerc viele bekannte Gesichter wiedererkannte, rundeten den Besuch ab.

Nach einem Rundgang durch Gennevilliers unter dem Motto „Auf den Spuren unserer französischen Partnerstadt“ begab sich die Gruppe auf den Rückweg und kehrte am Sonntagabend mit vielen positiven Eindrücken nach Bergkamen zurück.

Nur noch zwei Plätze frei: Grundkurs Grünholz schnitzen für Kinder ab 7 Jahre

Nur noch 2 Plätze frei!!

Grundkurs Grünholz schnitzen für Kinder ab 7 Jahre

Das Arbeiten mit dem Schnitzmesser übt auf Kinder eine große Anziehungskraft aus. In diesen Schnitzkursen lernen die Kinder den sicheren Umgang und den handwerklichen Gebrauch der Schnitzmesser am Holz kennen. Des Weiteren werden in diesen Kursen Arbeitssicherheit und Grundtechniken des Schnitzens vermittelt und an praktischen Beispielen geübt.

Die Kinder nähern sich dem Werkstoff Holz in kreativer Weise und lernen, kleine Objekte aus heimischem Holz zu schnitzen.

Dieser eintägige Grundkurs wird angeboten am So, 25. September 11.00 – 14.00 Uhr (zu einem späteren Zeitpunkt wird dann ein Aufbaukurs stattfinden)

Die Kinder sollten solides geschlossenes Schuhwerk und eine lange Hose tragen. Der Kurs findet draußen (offener Unterstand) statt.

Die Kosten für diesen Grundkurs betragen 25 Euro/Kind. Maximal können 12 Kinder an dem Kurs teilnehmen. Anmeldungen noch bis zum 8. September bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de.

Engpass auf der A2 bei Bergkamen – Stau wahrscheinlich

Am Donnerstag kommt es in der A2-Großbaustelle bei Bergkamen wegen Asphaltierungsarbeiten zu umfangreichen Verkehrsbehinderungen. In der Zeit von 9 Uhr bis 13 Uhr stehen dem Verkehr nur zwei von sonst drei Fahrstreifen in Richtung Hannover zur Verfügung. Mit erheblichem Stau ist zu rechnen. Verkehrsteilnehmer sollten diesen Bereich nach Möglichkeit großräumig umfahren.

Mehr zum Thema:
<https://www.strassen.nrw.de/projekte/a2/sanierung-zwischen-kamen-und-dortmund.html>

Telefonaktion von Arbeitsagentur und Jobcenter: „EinstellungsSache!“ – Jobs für Eltern

Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt von den Jobcentern in Hamm und Kreis Unna und der Agentur für Arbeit Hamm nehmen die Initiative „EinstellungsSache! – Jobs für Eltern“ zum Anlass, um Eltern bei der Arbeitssuche zu unterstützen. Mit ihrer gemeinsamen Telefonaktion beantworten sie alle Fragen zum Thema Teilzeitberufsausbildung. Interessierte können die Expertinnen am Montag, den 12. September, in der Zeit von 9 bis 15 Uhr anrufen.

Vielen Eltern ist es wichtig, ihren Kindern ein Vorbild zu sein. Dazu gehört auch, einen Berufsabschluss zu haben und den eigenen Lebensunterhalt durch eine Arbeit selbst finanzieren zu können. Mit der Initiative „EinstellungsSache! – Jobs für Eltern“ möchten die Jobcenter in Hamm und Kreis Unna gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Hamm motivierte Eltern beim beruflichen Wiedereinstieg unterstützen.

Dabei sind die Hilfsangebote unterschiedlich. Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt können durch Weiterbildung, Umschulung oder eine neue Ausbildung verbessert werden. „Dabei muss eine Ausbildung nicht zwangsläufig in Vollzeit absolviert werden. Eine Teilzeitberufsausbildung ist besonders gut für Eltern mit Betreuungspflichten geeignet, um Familie und Beruf miteinander zu verbinden“ erklärt Martina Leyer, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Hamm. „Unter bestimmten Bedingungen kann die Ausbildung in der regulären

Zeit absolviert werden. Uns ist es wichtig, darauf aufmerksam zu machen. Denn mit einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung verbessern sich die Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Ausbildung in Teil- oder Vollzeit absolviert wurde.“

„Eine Teilzeitberufsausbildung ist nur eine von vielen Möglichkeiten. Durch verschiedene Förderprogramme können wir Frauen und Männer beim Wiedereinstieg unterstützen“, sagt Petra Vonier, Beauftragte für Chancengleichheit im Kommunalen Jobcenter. Ulrike Schatto, Beauftragte für Chancengleichheit im Jobcenter Kreis Unna ergänzt: „Jeder hat einen anderen Werdegang. Uns ist es in den Beratungsgesprächen wichtig, eine individuelle Lösung zu finden. Schließlich möchten wir, dass Eltern langfristig eine berufliche Perspektive haben“.

Die drei Expertinnen sind am 12. September unter folgenden Nummern zu erreichen. Für Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld II

- mit Wohnsitz in Hamm ist Petra Vonier, Telefon 02381/17-6560 und
- mit Wohnsitz im Kreis Unna ist Ulrike Schatto, Telefon 02303/2538-1055

zuständig.

Alle anderen Interessierten, auch diejenigen, die noch nicht bei Arbeitsagentur oder beim Jobcenter gemeldet sind, wenden sich an Martina Leyer, Telefon 02381/910-2167.

Verkehrsunfall auf der

Overberger Straße: 45-jähriger verletzt

Bei einem Verkehrsunfall am Montag gegen 14.30 Uhr in Rünthe ist ein 45-jähriger Bergkamener leicht verletzt worden. Ein 49-jähriger Ford-Fahrer aus Werne fuhr auf der Straße Kettlersiedlung und bog nach links auf die Overberger Straße ab. Dabei übersah er den von links kommenden BMW des Bergkameners. Beide Fahrzeuge stießen frontal zusammen. Der 45-jährige wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Beide Pkw waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Es entstand etwa 7500EUR Sachschaden.

Polizei veröffentlicht ab sofort monatlich aktualisierte Informationen zur Kriminalitätsentwicklung

Die NRW-Polizei und damit auch die Kreispolizei Unna veröffentlicht ab sofort jeden Monat aktuelle Zahlen zur Kriminalitätsentwicklung. „So können die Menschen sich mit ein paar Klicks selbst einen Überblick über die Fallzahlen in besonders wichtigen Kriminalitätsfeldern verschaffen“, sagte Innenminister Ralf Jäger. Die Kreispolizeibehörde Unna veröffentlicht auf ihrer Website www.polizei.nrw.de/unna die monatlich aktualisierten Zahlen zur Kriminalitätsentwicklung.



Beim Wohnungseinbruch etwa wurden im Juli landesweit 3.068 Fälle bekannt (Kreis Unna 34). Bei 1.553 dieser Fälle handelte es sich um Einbruchsversuche (Kreis Unna 16). Die Aufklärungsquote lag bei rund 23 Prozent (Kreis Unna 8,82 Prozent). Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es im Juli noch 3.765 Fälle (Kreis Unna 63). Die Aufklärungsquote lag damals mit rund 18 Prozent knapp fünf Prozent unter der jetzigen. „Das Thema Wohnungseinbruch bewegt die Menschen. Wir müssen deshalb sehr sensibel, aber auch sehr offen damit umgehen“, so Jäger.

Mit dem neuen Service-Angebot „Sicherheit im Fokus“ macht die NRW-Polizei ihren Einsatz für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger noch transparenter. In den online abrufbaren Tabellen werden besonders wichtige Delikte der Allgemeinkriminalität dargestellt. Die Zahlen spiegeln all jene Fälle wider, in denen die NRW-Polizei ermittelt und die Ergebnisse an die Staatsanwaltschaft abgegeben hat. Im Juli lagen 436 dieser Verfahren Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen zugrunde (Kreis Unna 3). Das sind 100 weniger als im selben Monat des Vorjahres (Kreis Unna – 2). Die Aufklärungsquote lag dagegen fast unverändert bei knapp 35 Prozent. „Der Nachhauseweg darf niemals zur Mutprobe werden. Wir gehen deshalb mit aller Entschiedenheit gegen die Täter vor“, betonte der Minister.

Die umfangreiche und wissenschaftliche Polizeiliche Kriminalstatistik wird weiterhin jährlich erscheinen. Sie wird durch die Veröffentlichung der monatlichen Fallzahlen lediglich ergänzt. Weitere Informationen unter www.polizei-nrw.de.

TuS Weddinghofen startet mit einer Damenmannschaft und vier Jugendmannschaften in die Volleyballsaison 2016/2017

In die neue Volleyballsaison 2016/2017 wird der TuS Weddinghofen mit einer Damenmannschaft in der Bezirksklasse und vier Jugendmannschaften in den Bezirksligen der Westdeutschen Volleyballjugend starten

Die Damenmannschaft wird trainiert von Julia Dunkel. Das Training dieser Mannschaft findet in der Turnhalle 1 des Gymnasiums Bergkamen jeweils am Montag 18.30 bis 20.00 Uhr und am Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr statt.

Im Jugendbereich nehmen insgesamt vier Mannschaften am Trainingsbetrieb teil. Zurzeit sind dies zwei Mannschaften U 20, (A Jugend) eine U 18 (B Jugend) sowie eine U 14 (D Jugend mixed).

Die beiden U 20 Jugendmannschaften werden trainiert von Sara und Michelle Wetter. Als Helferin steht Alina Pohlmann zur Verfügung. Das Training wird am Dienstag in der Turnhalle der Pfalzschule von 17.30 bis 19.30, am Mittwoch in der Turnhalle 1 des Gymnasiums von 17.30 bis 19.30 Uhr und am Freitag in der Turnhalle 1 des Gymnasiums von 17.30 bis 19.30 Uhr durchgeführt. Trainerin der U 18 Mannschaft ist Yeliz Kurt, unterstützt wird sie von Melissa Papok. Trainingsort ist die

TH 1 des Gymnasiums am Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr und am Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr. Das Team mit den jüngsten Spielrinnen und Spielern ist die U 14 mixed, die erstmalig in der neuen Saison am offiziellen Spielbetrieb teilnimmt. Das Training wird geleitet von Vivien und Valerie Hoffmann immer am Freitag von 17.00 bis 18.30 in der Turnhalle 1 des Gymnasiums. In dieser Gruppe können auch Jungen im Alter von 10 bis 12 Jahren mitspielen.

Informationen über Trainingszeiten, Spiel- und Heimspieltermine werden im Internet unter www.tus-weddinghofen.de oder auf Facebook TuS Weddinghofen 1959 e.V. bereitgehalten.

Betrachtungen über die Entschleunigung des Lebens: Philosophische Spaziergänge mit Heinrich Behrens

Am Sonntag den 18. September kann man sich mit Heinrich Behrens philosophisch dem Begriff der Entschleunigung nähern und die Beschäftigung damit für ein gelingendes Leben fruchtbar machen.

Der Ruf nach einer notwendigen Verlangsamung des Lebens ertönt immer lauter, und immer mehr Menschen sind nicht mehr bereit, der Eigendynamik der wirtschaftlichen Entwicklung und der durch sie bestimmten alltäglichen Lebensführung, die von Hast, Stress und Hektik gekennzeichnet ist, zu folgen. Es geht ihnen darum, zu einem menschlichen Maß des Umgangs mit der Zeit zu finden. Das Seminar verfolgt zwei Ziele : Einmal sollen

aktuelle philosophische Positionen zur hier diskutierten Frage vorgestellt und besprochen werden (z.B. Hartmut von Rosa, Byung-Chul Han), dann aber wird es auch darum gehen, durch praktische Übungen draußen, im Umfeld der Ökologiestation, diese persönlich erlebbar zu machen.

Im Rahmen eines Stationenganges draußen (auch bei schlechtem Wetter) wird die Seminargruppe auf der Grundlage von Meditationen über Zitate und Sentenzen zu dem Thema bzw. Übungen zur Anleitung zur persönlichen Entschleunigung kleine Selbsterfahrungs- und Selbstreflexionsmöglichkeiten schaffen.

Die Qualität des Seminars soll sich aus der Verzahnung der beiden Ebenen ergeben. Beginn ist um 10.30 Uhr, das Ende wird um 13.00 Uhr sein. Eine Anmeldung ist, möglichst bis zum 11. September, unter 0 23 89 – 98 09 11 (auch Anrufbeantworter) notwendig. Weitere philosophische Spaziergänge, z.B. zum Thema „Leben und Vergehen“ sind geplant.

Auch unter Bergkamen: Antrag auf „Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen“

Die PVG GmbH Resources Services & Management in Gelsenkirchen (PVG) hat am 22.08.2016 bei der Bezirksregierung Arnsberg einen Antrag vorgelegt, eine Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen erteilt zu bekommen. Das beantragte Erlaubnisfeld liegt im Regierungsbezirk Arnsberg im Kreis Unna und der kreisfreien Stadt Hamm. Weiter werden die Kommunen Bergkamen, Bönen und Kamen von dem Feld berührt.

Nach interner Prüfung des Antrags werden neben dem

Geologischen Dienst des Landes NRW auch die genannten Stellen über das Vorhaben der PVG informiert, um ihnen Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme zu geben.

Aufsuchungserlaubnis bedeutet nicht Aufsuchungstätigkeit

Die Bezirksregierung Arnsberg (Abteilung Bergbau und Energie in NRW) weist ausdrücklich darauf hin, dass mit der Aufsuchungserlaubnis noch keine tatsächlichen Aufsuchungstätigkeiten gestattet werden. Für konkrete Suchmaßnahmen sind von dem jeweiligen Erlaubnisinhaber gesonderte Zulassungsanträge vorzulegen.

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften ist für diese Anträge erneut eine Beteiligung von Kommunen und Behörden sowie ggf. betroffener Bürger durchzuführen. Anträge für solche konkreten Suchmaßnahmen liegen der Bezirksregierung nicht vor.

Weitere Informationen, u.a. zur Lage des beantragten Feldes, sind auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg (www.bra.nrw.de) unter dem Thema Erdgasaufsuchung/Gewinnung zu finden.